

„Die Mädchen würden sich grämen, wenn du den Dienst verschmähest, den sie dir anbieten,“ sagte Saïda mit anscheinend gutmüthiger Ueberredung, indem sie näher zu dem Herd hin trat.

Iberja hatte indessen brummend das Essen zum Feuer gestellt und Saïda wiederholte mit Strenge nochmals den Befehl an die Schwestern, Alles für Uda = Seba zu thun, was diese für sie gethan hatte.

„Du siehst's, wir müssen wollen,“ sagte Mehala ärgerlich zu dem noch immer in tiefes Sinnen verlorenen Mädchen.

„Wir thun auch Alles gern,“ höhnte Iberja.  
„Besonders wenn die Mutter schilt,“ setzte Mehala halbblaut hinzu.

(Fortsetzung folgt.)

## T a g e s g e s c h i c h t e.

Leipzig. Im Laufe der nächsten Woche haben wir ein Gastspiel zu erwarten, dem wir mit Vergnügen und Erwartung entgegensehen. Fräulein Streit, vom Stadttheater in Köln, ist zu drei Gastrollen: in den Geschwistern, in den Zurücksetzungen und im Heirathsantrag auf Helgoland engagirt. Die zu erwartende Gästin, die Tochter des Hofchauspielers Streit in Weimar, ist, nachdem sie das Kölner Theater verlassen, wo sie vorzüglich als Laura in Laube's Kartsschülern bedeutenden Beifall erwarb, kürzlich dreimal mit sehr glücklichem Erfolge in Cassel aufgetreten und scheint nebst angenehmer Persönlichkeit und trefflichem Organ mit einem Talente begabt zu sein, das der schnellsten Entwicklung fähig ist.

Petersburg. Der ehemalige Herausgeber des russischen Boten (Russkij Westnik), Glinka, ist hier 72 Jahr alt gestorben.

Auf der München = Augsburger Eisenbahn versucht man seit einiger Zeit die Heizung von Locomotiven durch Torf.

In den russischen Ostseeprovinzen scheint die Befehrung der Evangelischen trefflich zu gedeihen, denn es sind bereits 17,000 Bauern zur griechischen Kirche übergetreten.

Im Thurme der Kirche zu Minden bei Ipswich hat man eine electriche Uhr angebracht, bei der die bewegende Kraft fortdauernd durch einen electricen, aus der Erde geleiteten Strom unterhalten wird.

Was jüngst Viele prophezeit, scheint einzutreffen. Die einst gefeierte Charlotte von Sagn, jetzige Frau von Oyen, will wieder zur Bühne zurückkehren und in ihr früheres Verhältniß zum Berliner Hoftheater treten. — „Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst.“

Der König von Bayern hat eine neue Hofcharge in's Leben gerufen: „Hof = Junker.“

Lord John Russell hat dem Unterhause die Anzeige gemacht, daß die Regierung eine Bill einbringen werde, welche die Cidesformel aufheben soll, die bisher das einzige Hinderniß gegen den Eintritt der Juden und in die Staatsämter gewesen.

Die Herren Jesuiten, welche unlängst in Calcutta ein Collegium gegründet hatten, haben sich wieder in aller Stille stüfirt. Sogar die Leiche eines Gestorbenen nahmen sie aus dem Grabe heraus und führten sie mit hinweg.

Ein Franzose soll für Konstantinopel das Privilegium zu einem Theater für das Drama und die Oper in der Tasche haben. Man hofft, daß das neu zu errichtende Gebäude an Größe dem Pariser Opernhause gleichkommen werde.

Wien. Einige Mitglieder des hiesigen Männergesangvereins werden in den Pfingst-Feiertagen einen Ausflug nach Grätz unternehmen und dem dortigen Gesangverein einen Besuch abstatten. Die Grätzer wollen dagegen den Wienern bis Märzzuschlag auf der Eisenbahn entgegenfahren und sie bewillkommen. Dahin sind denn auch die verschiedenartigen Bekanntmachungen mehrerer Zeitschriften zu berichtigen, welche den ganzen Männergesang-Verein in Wien (bestehend aus beiläufig 200 Sängern und 400 passiven Mitgliedern) eine Völkerwanderung antreten lassen. Was wird doch Alles auf Rechnung dieses Gesangvereins — gelogen! — Am schnellsten aber ist man bereit, mißlungene Choraufführungen von Dilettanten demselben in die Schuhe zu schieben.